

St. Margrethen

Schulort:	St. Margrethen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Unterrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	St. Margrethen	Gemeinde 2015:	St. Margrethen
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 114-115				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1267: St. Margrethen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1267].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Margrethen (Niedere Schule, katholisch)				

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Orth heißt St: Margrethen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur hiesigen Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Unter Rheintal.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Sänty
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Entfernung 2 einzelne Hauser sind enfernt. eines eine Viertel, das andere eine 1/2 Stunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die entfernte Hauser heißen, der untere, und obere Helzberg, von dem letztern geht nur ein Kind.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die entfernte Hauser heißen, der untere, und obere Helzberg, von dem letztern geht nur ein Kind.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die Entfernung der benachbarten Schulen sind hof Au, bernang Rheineck, und Thaal. Au 3 viertel stunde, Bernang eine Gute Stund, Rheineck 3 viertel und Thaal eine Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt lesen und schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Catholische Schule wird gehalten von Catherina Tag bis ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind Keine Andern als der Cathekismus.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften macht der Schulmeister nach belieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauret 2 stunde Vor, und 2 Nachmittag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind nicht in Klößen getheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] der Schulmeister hat die ganze Catholische Gemeinde bestellt durch mehrheit der Stimmen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Der Schulmeister heißt Johann Ulrich Haßler
III.11.d	Wo ist er her?	Er ist von St: Margrethen.
III.11.e	Wie alt?	Alt 59 Jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat familie, und 4 Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist es seit dem ich Pfarrer bin, nur für dieses Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war immer hier, und sein beruf ist Arbeiten, weil er ein baur ist. Er war auch Viele Jahre Hof- oder Gemeindsschreiber.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt hat er wirklich keine andern Verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	die Zahl der Kinder, die die Schule besuchen, belauft sich etwann auf 32. a. Knaben 14 auch zuweilen 16 Jtem soviel Mädchen aber nur im Winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ein Schulfond, Stiftung ist vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Er ist stark Tausend 20 fl. 40 xr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die Einkünfte fließen aus obigem fond.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Er ist weder mit dem Kirchen noch Armengut vereinigt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keines, sondern Jeweiliger Schulmeister ist gehalten die Schule in seinem Hause zu halten, wenn es seyn Kann.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keines, sondern Jeweiliger Schulmeister ist gehalten die Schule in seinem Hause zu halten, wenn es seyn Kann.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[[[Seite 3] wenn er die Schule in seinem Hauße nicht halten Kann, so erhält er einen Hauszins, der sich etwa auf 4 fl. belauft.

- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

das Einkommen des Schullehrers ist an Geld und beträgt die Woche, oder empfängt der Lehrer für Jede Woche 1 fl. 30 xr. mehr für das vorsingen in der Kirche 4 fl. sonst hat er nichts.

Bemerkungen

Anmerkung.

Jch glaube nicht, daß ein Ort zu finden, wo die Schule schlimmer bestellt ist als hier. denn es ereignet sich, daß Jedes Jahr ein anderer Lehrer von der Gemeinde durch das Mehr gewählt wird, der etwas schreiben und lesen Kann. Jch bin nunn im 3ten Jahre hier, und hab schon 2 unterschiedene Lehrer erlebt. Jch drang gleich beym Antritt dieser Pfarre darauf, man möchte doch einen Jungen wizigen Menschen, der fähig ist, anderwärts unterrichten Lassen erstl. im Lesen, dann schreiben, und auch rechnen. Aber alles war umsonst. Nunn bin ich genöthiget zu bitten mich hier einfals zu unterstützen. Freylich ist der fond nicht hinlänglich für einen Tüchtigen Mann. Allein man Könnte ihm etwa eine Anweisung auf gut, oder feld machen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Franc: Ant: Specker Pfarrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 114-115
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 19.10.2009
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1267BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_114-115.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Specker
 Verfasser Vorname Franc: Ant:
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	St. Margrethen	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	<u>Unterrheintal</u>		Rheintal
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	<u>St. Margrethen</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Amt 2000	<u>Rheintal</u>
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	<u>St. Margrethen</u>
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	765520				
Geo. Länge	258041				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Margrethen (ID: 1660)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14 - 16
Mädchen		14 - 16
Kinder		32
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3182)**

Name: Hassler
Vorname: Johann Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 59
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: St. Margrethen
Konfession: katholisch
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vorsänger